I. Zusammenfassende Darstellung der IES Änderung durch die LAG

LAG AktivRegion Steinburg e.V.

Die Halbzeitbewertung erfolgte durch das Regionalmanagement.

1. Gegenstand der IES – Änderung:

1. Fortführung aller bisherigen Kernthemen und Anhebung der Zielwerte, bzw. Reduzierung der Zielwerte.
2. Für Kooperationsprojekte wird die Begrenzung des Budgets aufgehoben.
3. Anpassung der Zielwerte und der Budgetrahmen¹ für die Kernthemen (Eine Übersicht ist in Abschnitt: 4 auf Seite 11 in Abbildung 1: Neuer Ziel- und Budgetrahmen dargestellt)
 - 3.1. Anpassungen im Kernthema: „Steinburg spart Energie“: Reduzierung des Anteils am Kernthemenbudgets von 14,5% auf rund 11%
 - Umwandlung der Arbeitsgruppe Elektromobilität in eine „Arbeitsgemeinschaft Energie und Klimaschutz“
 - Anpassung der Zielwerte: Erhöhung des Zielwertes „Erreichte Teilnehmer“ von 300 auf 450; Reduzierung des Zielwertes „Stärkung des Bewusstseins – Anzahl Projekte“ von 7 auf 4.
 - Präzisierung der Fördermaßnahme 4:
Neufassung: „*Gefördert werden kleinere investive Maßnahmen (bis zu 50.000 € Förderung) an Gebäuden der öffentlichen Daseinsvorsorge, die einen nachhaltigen Beitrag zur Umstellung von fossilen auf regenerative Energien liefern.*“ (Siehe auch Abschnitt: Anpassungen im Kernthema „Steinburg spart Energie“) sowie Projektauftrag an Zielgruppe.
 - Freigabe von 80.000 € des Kernthemenbudgets für andere Kernthemen (bisher 343.933,67 €, neu: 263.933,67€)
 - 3.2. Anpassungen im Kernthema „Regionalmarketing und Regionale Wirtschaftsallianzen“:
Erhöhung des Anteils am Kernthemenbudgets von 12% auf rund 15%
 - Erhöhung des Budgetrahmens von 284.634,76 € um zusätzliche 80.000 Euro auf 364.634,76 €
 - Ergänzung des Fördermaßnahmenkataloges um die Fördermaßnahme: „4. Konzepte und vorbereitende Maßnahmen, insbesondere Konzeptionen und Strategieentwicklungen, um regionale Wertschöpfung zu erhöhen oder die Machbarkeit von strukturstärkenden Projekten zu prüfen.“
 - 3.3. Erhöhung des Budgetrahmens im Kernthema „Land- und Naturerlebnisse“ um 80.000 €, damit Erhöhung des Anteils am Kernthemenbudgets von 11% auf rund 14%

¹ Ursprünglich waren in der Strategie 2.258.836 Euro für das Kernthemenbudget veranschlagt. Da jedoch für das Regionalmanagement nur 491.680 Euro bewilligt wurden - statt 604.800 Euro – erhöhte sich das Kernthemenbudget auf 2.371.956 Euro. Damit standen den einzelnen Kernthemen anteilig mehr Gelder zur Verfügung:

Kernthemen	Anteil lt. Strategie	Rechenweg	Budget in €	Anpassung nach aktuellen Änderungsantrag
Steinburg spart Energie	14,5 %	2.371.956 x 14,5 %	343.933,67 €	Reduzierung um 80.000 € = 263.933,67 €
Regionalmarketing und reg. Wirtschaftsallianzen	12,0 %	2.371.956 x 12 %	284.634,76 €	Erhöhung um 80.000 € = 364.634,76 €
Land- und Naturerlebnisse	11,0 %	2.371.956 x 11 %	260.915,20 €	Erhöhung um 80.000 € = 340.915,20 €
Allianzen der Daseinsvorsorge	50,0 %	2.371.956 x 50 %	1.185.978,18 €	Keine Veränderung
Fürs Leben lernen	12,5 %	2.371.956 x 12,5 %	296.494,54 €	Reduzierung um 80.000 € = 216.494,54 €

- Erhöhung des Budgetrahmens von 260.915,20 € um zusätzliche 80.000 € auf 340.915,20 €
- 3.4. Anpassungen im Kernthema „Allianzen der Daseinsvorsorge“
- Begrenzung der maximalen Fördersumme auf 30.000 € in der Fördermaßnahme 9 „Etablierung neuer Funktionen in nicht mehr marktfähigen Innerortsleerständen in Ortskernen und in ortsbildprägenden Gebäuden“
 - Ersatz des Begriffspaares „ortsbildprägendes Gebäude“ durch „ortsbildprägender Standort“ in Fördermaßnahme 9
 - Anpassung der Zielwerte:
Anzahl geschaffene Angebote: von 12 auf 16 erhöhen
Ausgelöste Investitionen: von 4 Mio. Euro auf 18 Mio. erhöhen
- 3.5. Anpassungen im Kernthema „Fürs Leben lernen“: Reduzierung des Anteils am Kernthemenbudgets von 12,5 % auf rund 9%
- Reduzierung des Budgetrahmens von 296.494,54 € um 80.000 Euro auf 216.494,54 €.
 - Reduzierung der Zielwerte:
Anzahl der Projekte im Bereich Ferien: von 14 auf 5 reduzieren.
Anzahl Projekte im Bereich Beruf/ Standort: von 9 auf 3 reduzieren.
4. Neuer Ziel- und Budgetrahmenplan
5. Vorgehen bei Strategieänderungen zum Ende des Förderzeitraums

2. Anlass der IES – Änderung

Anlass der Änderungen ist die Halbzeitbewertung bestehend aus Projektträgerbefragung, landesweit einheitlicher Befragung des Entscheidungsgremiums durch das von Thünen-Institut und dem Halbzeitbewertungs-Workshop im Rahmen der Vorstandssitzung vom 25.01.2018.

Die AktivRegion folgt den Empfehlungen der Evaluierung.

Auf den nächsten Seiten sind Anlass der Änderungen mit Hemmnissen, Begründungen sowie die Auswirkungen der Änderungen auf die IES für die jeweiligen Änderungspunkte zusammenfassend dargestellt.

Anlagen

- Anlage 1: Halbzeitbewertung inklusive **Kurzfassung Strategie** (Anlage), **Zielerreichung, Budgetbindung**, Bewertung der Änderungen
- Anlage 2: Geänderte Strategie
- Anlage 3: Förderhinweise Vorstand

1. Fortführung aller bisherigen Kernthemen und Anhebung der Zielwerte, bzw. Reduzierung der Zielwerte

Hemmnis: Es liegt hinsichtlich der Fortführung der Kernthemen und der Zielanpassung kein Hemmnis vor.

Im Rahmen der Halbzeitbewertung wurde erörtert, ob es Erfordernisse für eine Schließung oder Neueröffnung von Kernthemen gibt. Dies ist nicht der Fall. Es wurde erörtert, wie mit der aktuellen Überschreitung einiger Zielwerte umgegangen wird.

Begründung/ Auswirkungen auf die Strategie: Die AktivRegion möchte bis zum Ende der Förderperiode (2020) **verlässlich** die bisherigen Kernthemen anbieten. Die Kernthemen sind weiter aktuell für die ländliche Regionalentwicklung der AktivRegion. Es gibt keine Entwicklungen in der Region, die die Neueröffnung oder Schließung begründen. Die Kernthemen sind an Akteure kommuniziert, zahlreiche Projekte sind in der Entwicklung.

Die Zielindikatoren werden nicht geändert. Die Zielwerte sind nicht als begrenzender Faktor für die Umsetzung der einzelnen Maßnahmen zu sehen, sondern waren erste vorsichtige Schätzungen, um die Umsetzung zu kontrollieren. Wo sie bereits erreicht wurden, werden sie nach oben angepasst, da auch zukünftig mit einer guten Projektnachfrage zu rechnen ist.

In Kernthemen in denen die Zielerreichung noch nicht gut ist (Bildung und Energie), verstärkt die AktivRegion ihr Engagement und passt ihre Zielwerte nach unten an. Die Begründungen für Zielwertsenkungen sind in Abschnitt 3 dargestellt.

Die neue Zieltabelle findet sich unter Nr.4 des Änderungsantrages.

2. Für Kooperationsprojekte wird die Begrenzung des Budgets aufgehoben

Hemmnis: Da es reichlich Nachfrage nach guten Kooperationsprojekten gab, sah die AktivRegion keine Veranlassung diese Nachfrage zu begrenzen, nur um das anfängliche geplante Budget für derartige Projekte einzuhalten.

Begründung: Die AktivRegion engagiert sich intensiv im landesweiten AktivRegionen-Netzwerk und pflegt einen regelmäßigen Austausch mit den angrenzenden AktivRegionen. Zusätzlich kommt es insbesondere über den Kreis zu aktivregionsübergreifenden Projekten. Projekte im Sinne der Strategie sollen auch weiterhin aktivregionsübergreifend ermöglicht werden. Auf die Festlegung eines dezidierten Budgetzielwertes sollte verzichtet werden. Die Empfehlung hat keine negativen Auswirkungen auf die Strategie.

3. Anpassung der Zielwerte und der Budgetrahmen für die Kernthemen

Eine Übersicht ist in Abschnitt: 4 auf Seite 11 in Abbildung 1: Neuer Ziel- und Budgetrahmen dargestellt.

3.1. Anpassungen im Kernthema „Steinburg spart Energie“

Änderung: Die AktivRegion ergreift folgenden Maßnahmenkatalog, um eine ausreichende Projektnachfrage, Zielerreichung und Budgetbindung im Kernthema zu erreichen:

1. Umwandlung der Arbeitsgruppe Elektromobilität in eine „Arbeitsgemeinschaft Energie und Klimaschutz“
2. Anpassung der Zielwerte: Erhöhung des Zielwertes „Erreichte Teilnehmer“ von 300 auf 450; Reduzierung des Zielwertes „Stärkung des Bewusstseins – Anzahl Projekte“ von 7 auf 4.
3. Präzisierung der Fördermaßnahme 4 im Kernthema „Steinburg spart Energie“

Bisheriger Maßnahmentext: Kleinere investive insbesondere kommunale Modellprojekte (in der Region erstmalig) und kommunale Projekte zur Reduzierung von Mehrkosten gegenüber „energetischen Standardlösungen“

Neufassung der Maßnahme:

„Gefördert werden kleinere investive Maßnahmen (bis zu 50.000 € Förderung) an Gebäuden der öffentlichen Daseinsvorsorge, die einen nachhaltigen Beitrag zur Umstellung von fossilen auf regenerative Energien liefern.“

4. Gezielter Projektauftrag an die Zielgruppe der Maßnahme 4: Kommunen
5. Freigabe von 80.000 € des Kernthemenbudgets für andere Kernthemen (bisher 343.933,67 €, neu: 263.933,67€)

Hemmnis: Die Mittelbindung im Kernthema liegt derzeit bei nur 13%. Es konnten bisher keine Projekte in den Maßnahmen 1 (Studien), 2 (Klimaschutzmanagements und Energiemanagements) und 4 (kleinere investive insbesondere kommunale Modellprojekte) generiert werden. Die Zielerreichung bei Maßnahme 3 (zum Energiesparen & Klimaschutz aktivierende oder bewusstseinsbildende Maßnahmen) ist differenzierter zu bewerten: Der Indikator „Erreichte Teilnehmer“ ist hier bereits übererfüllt. Beim Indikator „Anzahl der Projekte“ ist die Zielerreichung noch nicht zufriedenstellend.

Es sind damit noch Projekte mit Zielerreichungswirkung bei der konkreten Reduktion von CO₂ erforderlich. Dieses Ziel wird insbesondere durch die Maßnahme 4 angesprochen.

Ziele und Indikatoren	Summe	Gesamtziel	Anpassung nach Strategieänd. 2017	Zielerreichung	bis 2018	Teilziel
Reduktion CO2Anzahl der Projekte	0	3	3	0%	3	0%
Eingesparte Menge CO2 (in t)	0	0				
Stärkung Bewusstsein / Anzahl Projekte	2	7	7	29%	3	67%
Stärkung Bewusstsein / Erreichte Teilnehmer	375	300	300	125%	80	469%
Budget	44.089,17 €	343.933,67 €	343.933,67 €	13%	171.966,84 €	26%

Folgende Hemmnisse sind festzustellen:

- Im Bereich der Maßnahmen 1 und 2 (Studien, Klimaschutzkonzepte, Klimaschutzmanagements) ist die aktuelle Klimaschutzinitiative des Bundes das attraktivere und auch vorrangig zu prüfende Förderinstrument. Die Maßnahmen 1 und 2 sollen aber trotzdem von der AktivRegion weiter angeboten werden, um hier bei möglichen „Förderlücken“ eingreifen zu können.
- Die Maßnahme 4 ist zu unkonkret formuliert: Was sind energetische Standardmaßnahmen? Wie sind „Mehrkosten“ definiert? Wie werden Mehrkosten nachgewiesen?

Bisherige Gegenmaßnahmen: Die AktivRegion arbeitet in der kreisweiten Arbeitsgruppe Elektromobilität mit und hat daher bis Ende 2017 auf eine „eigene“ Arbeitsgruppe „Klimaschutz“ in der AktivRegion verzichtet. Die Arbeitsgruppe wurde Anfang 2018 in Abstimmung mit dem Kreis Steinburg und den Akteuren des Arbeitskreises zu einer „Arbeitsgemeinschaft Energie und Klimaschutz“ thematisch erweitert. Die AktivRegion gestaltet nun mit dem Kreis zusammen die jeweilige Tagesordnung. So können die Förderthemen der AktivRegion spezifischer eingebracht werden. Weiterhin wurden Gespräche mit Kommunen zur Anpassung der Maßnahme 4 geführt. Hieraus und aus der Erörterung im Vorstand wurde Maßnahme 4 in der oben dargestellten Form spezifiziert. Die AktivRegion hat in 2017 die vom Kreis Steinburg erstmalig initiierte Kampagne zum Stadtradeln organisatorisch begleitet. Hier waren keine Fördermittel erforderlich.

Begründung der Änderung: Die neu spezifizierte Maßnahme 4 soll nachfragegerechter gestaltet sein. Gerade in dieser Maßnahme sind Projekte zur Zielerreichung erforderlich.

Um die Ziele im Kernthema (Anzahl der Projekte zur Stärkung des Bewusstseins = 7) vollständig zu erreichen, sind noch 3 – 4 kleinere investive Maßnahmen erforderlich. Damit ist ein Budgetvolumen von ca. 150.000 – 210.000 € für die Zielerreichung in diesem Bereich erforderlich.

Weiterhin wären 3-4 bewusstseinsbildende Maßnahmen erforderlich, wobei die zu erreichende Teilnehmerzahl aber bereits überschritten wurde. Die Projekte haben eher ein geringeres Volumen und es handelt sich dann eher um „großräumigere“ Projekte. Daher soll der Zielwert für die Anzahl der erforderlichen Projekte verringert und der Zielwert für die zu erreichenden Teilnehmer erhöht werden. Hier wird mit einem Förderbedarf von ca. 50.000 € kalkuliert.

Im Kernthema können damit 80.000 € freigegeben werden, ohne die Kernthemenziele zu gefährden.

Negative Auswirkungen auf die Strategie werden nicht erwartet. Die Maßnahmen sollen zur geplanten Zielerreichung beitragen.

3.2. Anpassungen im Kernthema „Regionalmarketing und Regionale Wirtschaftsallianzen“

Änderungen:

1. Erhöhung des Kernthemenbudgets im Kernthema von 284.634,76 € um zusätzliche 80.000 Euro auf 364.634,76 €. Weiterhin wird die Zielzahl „Anzahl der Projekte“ auf 10 Projekte erhöht.
2. Ergänzung des Fördermaßnahmenkataloges um die Fördermaßnahme: *„4. Konzepte und vorbereitende Maßnahmen, insbesondere Konzeptionen und Strategieentwicklungen, um regionale Wertschöpfung zu erhöhen oder die Machbarkeit von strukturstärkenden Projekten zu prüfen.“*

Hemmnis: Es ist ein Restbudget in Höhe von 147.743 € vorhanden. Eine konkrete Projektanfrage mit einem Fördervolumen von knapp 82.000 € befindet sich in der Antragstellung, so dass nach der nächsten Beschlusssitzung nur noch 65.000 € Projektmittel im Kernthema vorliegen würden. Diese Restmittel reichen dann nicht mehr bis Ende 2020 aus.

Ziele und Indikatoren	Summe	Gesamtziel	Anpassung nach Strategieänd. 2017	Zielerreichung	bis 2018	Teilziel
Anzahl Partner	15	20	20	75%	8	187,50%
Anzahl Projekt	6	7	7	86%	3	200,00%
Budget	136.891,36 €	284.634,76 €	284.634,76 €	48%	142.317,38 €	96,19%

Das Ziel, das Kernthema bis 2020 anzubieten, kann ohne die Aufstockung nicht umgesetzt werden.

Begründung: Das Kernthema soll bis zum Ende der Förderperiode weitergeführt werden (siehe Aussagen in Abschnitt 1 „Fortführung aller bisherigen Kernthemen und Anhebung der Zielwerte, bzw. Reduzierung der Zielwerte“). Weitere Projektanfragen liegen vor. Mit dem Kernthema werden regionale Wirtschaftskreisläufe aufgebaut und durch Machbarkeitsstudien Grundlagen für investive Maßnahmen zur wirtschaftlichen Entwicklung der Region unterstützt. Diese haben schon mehrfach die Grundlage für erhebliche Investitionen in der AktivRegion gebildet. Das Kernthema ist daher von hoher Bedeutung für die AktivRegion. Das Kernthema hat besondere Bedeutung für die modellhafte Entwicklung von Maßnahmen.

Die AktivRegion hat in ihren Fördereckdaten eine Differenzierung der Förderung nach Konzeptionen, nicht investiven Maßnahmen und investiven Maßnahmen vorgesehen. Im Kernthema „Regionalmarketing und Regionale Wirtschaftsallianzen“ waren Konzepte aber nicht explizit als Maßnahme gefasst. Mit der Einführung der Maßnahme 4 erfolgt hier nun eine Klarstellung, um die das Landesamt gebeten hatte.

Mit der Aufnahme dieser weiteren Fördermaßnahme handelt es sich somit lediglich um eine Präzisierung und Klarstellung. Es hat sich gezeigt, dass gerade in diesem Kernthema vorbereitende Studien nachhaltig hohe Investitionen und Wertschöpfungen auslösen können und damit zur Zielerreichung beitragen.

Negative Auswirkungen auf die Strategie werden nicht erwartet.

3.3. Erhöhung des Budgetrahmens im Kernthema „Land- und Naturerlebnisse“ um 80.000 €

Änderung: Erhöhung des Budgets im Kernthema „Land- und Naturerlebnisse“ von 260.915,20 € um zusätzliche 80.000 Euro auf 340.915,20 € .

Hemmnis / Begründung: Die Teilziele sind bereits übererfüllt, da die geförderten Projekte hohe Investitionen ausgelöst haben und die Wertschöpfung ebenfalls erheblich gesteigert wurde. Es hätten als Gesamtziel also weniger Projekte ausgereicht. Da aber weiterhin eine große Nachfrage besteht, soll das Ziel von 10 Projekten bis 2021 weiter verfolgt werden. Da hierfür das Budget nicht ausreichen würde, war die Anpassung des Budgets nach oben erforderlich. Bei durchschnittlich 35.000 bis 40.000 Euro pro Projekt müsste das „Mehr“ an Budget, das durch die Aufstockung insgesamt ca. 122.000 Euro bis 2020 beträgt, für 3-4 Projekte ausreichen.

Ziele und Indikatoren	Summe	Gesamtziel	Anpassung nach Strategieänd. 2017	Zielerreichung	bis 2018	Teilziel
Ausgelöste Investitionen	807.339,24 €	500.000,00 €	850.000,00 €	95%	200.000,00 €	404%
Steigerung Wertschöpfung	385.000,00 €	500.000,00 €	500.000,00 €	77%	200.000,00 €	193%
Anzahl der Projekte mit Invest	6	10	10	60%	5	120%
Budget	218.825,39 €	260.915,20 €	260.915,20 €	84%	130.457,60 €	168%

Negative Auswirkungen auf die Strategie werden nicht erwartet.

3.4. Anpassung im Kernthema „Allianzen der Daseinsvorsorge“

1. Änderung: Begrenzung der maximalen Fördersumme in der Fördermaßnahme 9 „Etablierung neuer Funktionen in nicht mehr marktfähigen Innerortsleerständen in Ortskernen und in ortsbildprägenden Gebäuden“ auf 30.000 €.
2. Änderung: Ersatz des Begriffspaares „ortsbildprägendes Gebäude“ durch „ortsbildprägender Standort“
3. Änderung: Erhöhung der Zielwerte für „geschaffene Angebote“ von 12 auf 16 geschaffene Angebote und „ausgelöste Investition“ auf von 4 Mio. Euro auf 18 Mio. Euro.

Neuer Maßnahmentext (Anpassungen kursiv hervorgehoben):

Fördermaßnahme 9: Etablierung neuer Funktionen in nicht mehr marktfähigen Innerortsleerständen in Ortskernen und *an ortsbildprägenden Standorten*

Förderkriterien: nicht mehr gegebene Marktfähigkeit des Objektes ist dargestellt, möglichst mit neuem Eigentümer; im Ortskern gelegen oder *ortsbildprägender Standort*; positive Stellungnahme der Gemeinde zur Maßnahme liegt vor; geplante Miethöhe ist angegeben. Wohnnutzungen werden nur in besonders begründeten Fällen gefördert. Abriss ist nur in Ausnahmefällen förderfähig, wenn

Nachfolgenutzung des Geländes erfolgt. Förderbudget für die Maßnahme pro Jahr: höchstens 150.000 EUR. *Die maximale Fördersumme pro Projekt in dieser Maßnahme wird auf 30.000 € begrenzt.*

Hemmnis: Die Fördermaßnahme ist schon von vornherein in der Strategie auf 150.000 Euro pro Jahr begrenzt worden. Es hat sich im Verlauf gezeigt, dass für diese Maßnahme eine gute Nachfrage besteht. Allerdings wurde das Teilbudget 2016 schon durch zwei Maßnahmen gebunden.

Begründung:

Änderung 1: In der Konsequenz sollen durch die Begrenzung der Fördersumme auf 30.000 Euro pro Projekt in diesem Fördermaßnahmenbereich eine größere Anzahl von Projekten pro Jahr diesen Förderbereich in Anspruch nehmen können. Bei einem Förderbudget pro Jahr in Höhe von 150.000 Euro könnten somit mindestens 5 Maßnahmen gefördert werden. Die LAG sieht den Förderanreiz mit bis zu 30.000,00 Euro pro Maßnahme als gut gesetzt.

Änderung 2: Hiermit soll klargestellt werden, dass der Standort des Projektes für das Ortsbild wichtig ist, nicht das abzureißende Gebäude.

Änderung 3: Das Kernthema soll weiter angeboten werden. Mit einer Erhöhung der Zielwerte setzt sich die AktivRegion anspruchsvollere Zielwerte.

3.5. Anpassungen im Kernthema „Fürs Leben lernen“

Änderungen:

1. Änderung: Freigabe von 80.000 € des Kernthemenbudgets für andere Kernthemen (bisher 296.494,54 € €, neu: 216.494,54 €)
2. Änderung: Die Zielwerte sollen wie folgt neu festgelegt werden:

	Aktueller Zielwert	Gesamtziel	Zielerreichung	bis 2018	Teilziel
Ziele im Kernthema Fürs Leben lernen					
Ganztage/Ferien Anzahl Projekte	0	14 /5	0%	6	0%
Ganztage/Ferien, Teilnehmer	0	350	0%	140	0%
Attraktivitätssteigerung Schulstandorte/ Verbesserung Berufsorientierung; Anzahl Projekte	1	9/3	11%	4	25%
Attraktivitätssteigerung Schulstandorte/ Verbesserung Berufsorientierung; Anzahl Teilnehmer in Projekten	150	150	100%	50	300%
Budget	50.000,00 €	296.494,54 €	17%	148.247,27 €	34%

Anzahl der Projekte im Bereich Ferien: von 14 auf 5 reduzieren.

Anzahl Projekte im Bereich Beruf/ Standort: von 9 auf 3 reduzieren.

Ausgangslage im Kernthema: Drei Aspekte haben die Strategiediskussion im Schwerpunkt Bildung dominiert: der steigende Ganztags- und Ferienbetreuungsbedarf insbesondere von Kindern im Grundschulalter, die hohe Schulabbrecherquote von Jugendlichen im Kreis und die Zukunftsperspektiven der Schulstandorte bei rückläufigen Schülerzahlen. So entstanden die Ziele und Maßnahmen im Kernthema: Es geht um die Verbesserung des Ganztags- und Ferienangebotes, um die multifunktionale Nutzung von Schulen und damit auch um Zukunftsperspektiven der Schulgebäude und um in der Region modellhafte Projekte zur Reduzierung der Schulabbrecherquoten.

Hemmnisse:

Hemmnisse im Bereich Ferien- und Ganztagsbetreuung: In diesem Bereich liegen derzeit drei konkrete Projektanfragen vor, so dass hier mit Anträgen in 2018 gerechnet wird. Es ist jedoch absehbar, dass Anträge in diesem Bereich eher interkommunal (durch Schulverbände, Ämter) strukturiert sein werden, so dass es nicht mehr realistisch erscheint, bis Ende des Förderzeitraumes 14 Projekte in dem Bereich zu generieren. Vielmehr zeichnen sich großräumigere Projekte ab. Daraus resultiert eine Reduzierung des Zielwertes „Anzahl der Projekte“.

Hemmnisse im Bereich Attraktivitätssteigerung von Schulstandorten und modellhafte Projekte zur Berufsorientierung:

Im Bereich der Attraktivierung von Schulstandorten durch Öffnung für andere Nutzungen konnte bisher ein Projekt generiert werden. Hier treten folgende Hemmnisse auf: Während vor einigen Jahren noch Leerstände an Schulen drohten, nimmt bedingt durch steigende Schülerzahlen, Inklusion und unterschiedliche Betreuungsangebote in den Schulen der Raumbedarf zu.

Im Bereich der modellhaften Berufsorientierung wurde bei der Strategieentwicklung insbesondere Bedarf am Regionalen Bildungszentrum gesehen, wo einige hundert Schüler/-innen ohne Schulabschluss an den Regelschulen weiter beschult werden, ohne dass es hier schulbegleitende Angebote gibt. Ein umfangreiches Projekt wurde mit der AktivRegion in 2017 entwickelt, kommt aber nun nicht zur Umsetzung, da es hier ab 2018 eine attraktivere Fördermöglichkeit auf Landesebene gibt. Hier wurde das Defizit nun landesweit erkannt und über eine neue Fördermaßnahme in Angriff genommen.

Gegenmaßnahmen: Die AktivRegion hat in 2016 und 2017 in der Arbeitsgruppe „familienfreundliche Betriebe“ mitgearbeitet, die von der Wirtschaftsförderung geleitet wurde. Weiterhin wurde in einer Projektgruppe mit dem Regionalen Bildungszentrum intensiv an einem Projekt zur Betreuung von Jugendlichen ohne Schulabschluss gearbeitet (siehe oben). In 2018 wird die AktivRegion den Themenbereich „modellhafte Maßnahmen zur Verbesserung der Berufsorientierung“ in den Arbeitskreis „Übergang Schule und Beruf“ einbringen. Weiterhin werden in 2018 mögliche Träger aus dem Bereich „Ferien- und Ganztagsbetreuung“ in eine kreisweite Arbeitsgruppe zusammengerufen. Über ein gemeinsames Projekt an der Westküste ist zwischenzeitlich eine gemeinsame Praktikumsbörse (www.praktikum-westkueste.de) entstanden. Hierdurch kann ein neuer Beitrag zur Fachkräftebindung und –gewinnung geleistet werden. Die egeb:wirtschaftsförderung (Geschäftsstelle der AktivRegion) hat an dem Aufbau der Börse maßgeblich mitgewirkt.

Begründung der Änderungen: In der SWOT der LAG sind im Bildungsbereich folgende Aspekte dargestellt:

Bildung		
Interne Analyse	Stärken	<ul style="list-style-type: none"> Gutes flächiges Schul- und Kitaangebot Regionales Bildungszentrum Itzehoe vier Gymnasien (drei in Itzehoe, eines in Glückstadt), eine Gemeinschaftsschule mit gymnasialer Oberstufe in Kellinghusen Intensive Berufsvorbereitungsmaßnahmen Hohe Bindung junger Menschen an ihre Familie, Schule und Freunde Zahlreiche Unternehmen engagieren sich bereits in der Berufsvorbereitung
	Schwächen	<ul style="list-style-type: none"> Steigender Ganztagsbetreuungsbedarf, der an kleinen Kita- und Grundschulstandorten kaum gedeckt werden kann Mehrere gefährdete Grundschul- und Gemeinschaftsschulstandorte Höchste Schulabbrecherquote im Land Keine gemeinsame regionale Berufsvorbereitungsstrategie, jeder Schulstandort ist Einzelkämpfer (Berufsvorbereitungsmessen, Einbindung von Unternehmen)
Externe Analyse	Chancen	<ul style="list-style-type: none"> Entwicklung zur Ganztagschule unterstützt benachteiligte Kinder Gestaltung der Bildungsübergänge und Vernetzung der Akteure
	Risiken	<ul style="list-style-type: none"> Entwicklung zur Ganztagschule erschwert lokale Vereinsangebote Dauerhafter Fortgang gut qualifizierter junger Menschen

Die Aussagen haben nach wie vor weitgehend Bestand. Lediglich die Gefährdung der Grundschulstandorte ist derzeit nicht akut. Im Bereich der Berufsorientierung hat -wie oben dargestellt - die Zusammenarbeit an der Westküste steigende Bedeutung. Die in der SWOT benannten Defizite im Bereich Berufsorientierung werden hier bearbeitet (wie oben dargestellt). Nach Ablauf der Hälfte des Förderzeitraumes erscheint es nicht mehr realistisch, das eingeplante Budget und die Anzahl der Projekte zu erreichen. Die Hemmnisse wurden dargestellt. Mit der Mittelreduzierung und Zielanpassung wird hierauf reagiert. Es wird lediglich die „Anzahl der Projekte“ als Zielindikator ermäßigt, die Anzahl der zu erreichenden Teilnehmer wird nicht verändert. Die Wirkung der Strategie in diesem Kernthema wird insgesamt geringer sein, als bisher geplant.

4. Neuer Ziel- und Budgetrahmen

Durch die Maßnahmen 1 bis 3 einschließlich ergibt sich folgender neuer Ziel- und Budgetrahmen.

Abbildung 1: Neuer Ziel- und Budgetrahmen

	Aktueller Zielwert	Gesamtziel	Zielerreichung 2021
Handlungsfeldübergreifende Ziele			
Fördervolumen	1.475.329,67 €	2.863.636,36 €	52%
eingeworbene Fördermittel / Kooperationen	5.095.573,05 €	3.000.000,00 € / 5.800.000,00 €	170% / 88%
AP geschaffen	8	8	100%
Modellhafte Konzepte	7	6	117%
Modellhafte Projekte	17	6 / 25	283% / 68%
Ziele im Kernthema Steinburg spart Energie			
Reduktion CO2 Anzahl der Projekte	0	3	0%
Eingesparte Menge CO2 (in t)	0	Nur Dokumentation	
Stärkung Bewusstsein / Anzahl Projekte	2	7 / 4	29% / 50%

Stärkung Bewusstsein / Erreichte Teilnehmer	375	300 / 450	125% / 83%
Budget	44.089,17 €	343.933,67 € / 263.933,67 €	13% - 17 %
Ziele im Kernthema Land- und Naturerlebnisse			
Ausgelöste Investitionen	807.339,24 €	500.000,00 € / 850.000,00 €	161% / 95%
Steigerung Wertschöpfung	385.000,00 €	500.000,00 €	77%
Anzahl der Projekte mit Investition	6	10	60%
Budget	218.825,39 €	260.915,20 € / 340.915,20 €	84% / 64%
Ziele im Kernthema Regionalmarketing & regionale Wirtschaftsallianzen			
Anzahl Partner	15	20	75%
Anzahl Projekt	6	7 / 10	86% / 60%
Budget	136.891,36 €	284.634,76 € / 364.634,76 €	48% / 38%
Ziele im Kernthema Allianzen der Daseinsvorsorge			
Gesicherte Angebote	21	30	70%
Geschaffene Angebote	11	12 / 16	92% / 69%
Anzahl der Partner	20	40	50%
Investition	16.813.997,96 €	4.000.000,00 € / 18.000.000,00 €	420% / 93%
Budget	616.632,81 €	1.185.978,18 €	52%
Ziele im Kernthema Fürs Leben lernen			
Ganztag/Ferien Anzahl Projekte	0	14 / -5	0%
Ganztag/Ferien Teilnehmer	0	350	0%
Standort/Beruf Anzahl Projekte	1	9 / -3	11% / -33%
Standort/Beruf Teilnehmer	150	150	100%
Budget	50.000,00 €	296.494,54 € / 216.494,54 €	17% / 23%
Kooperationsprojekte mit anderen AktivRegionen			
	159.624,38 €	114.545,45 € keine Begrenzung	

Ergänzende Begründung: Die geplanten Absenkungen von Zielwerten wurde in Abschnitt 3 bereits begründet. Die Anhebung der handlungsfeldübergreifenden Zielwerte erfolgt, da hier Zielwerte bereits überschritten werden, alle Kernthemen aber weiter angeboten werden sollen. Mit der Erhöhung der Zielwerte setzt sich die AktivRegion anspruchsvollerer Zielwerte.

5. Vorgehen bei Strategieänderungen zum Ende des Förderzeitraums

Strategieänderungen erfolgen in der Regel auf Basis von Evaluationen. Die AktivRegion hat das Vorgehen zur Halbzeit- und Schlussbewertung in ihrer Strategie festgelegt. Damit erfolgen die hier genannten Änderungen auf Basis der Halbzeitbewertung.

Um eine praktikable Bindung der Restmittel zum Laufzeitende der Förderung zu gewährleisten, ist hier eine praktikable Regelung ohne gesonderten Evaluationsbericht erforderlich.

Der Vorstand kann weitere Strategieberichtigungen zum Ende des Förderzeitraums der Mitgliederversammlung empfehlen. Grundlagen der Änderungsberichtigungen sind

- die aktivregionsinterne Zielerreichungs- und Budgetbindungsdokumentation
- Bewertungsworkshops des Vorstandes

Die Abschlussevaluation gemäß Strategie wird weiterhin durchgeführt.